Spendenkonto:
BBBank Karlsruhe
DE12 6609 0800
0003 7660 47

DER TIER SCHUTZ BOTE

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

www.katzenhilfe-karlsruhe.de

Ausgabe Oktober 2022

Liebe Tierfreunde,

hoffentlich haben Sie die schönen Tage im „goldenen“ Oktober“ genossen - eine wohltuende Ablenkung angesichts der immer weiter zunehmenden Unsicherheit um uns herum: Energiekostenvervielfachung, Preisexplosionen, Inflation, Ressourcenknappheit, Flüchtlingswellen, Klimawandel: Man fragt sich jeden Tag aufs Neue, wie das alles noch weitergehen soll.

Dies betrifft uns im Tierschutz auch im Rahmen unserer Arbeit: So wird unsere Station mit Gas beheizt und die Gartenhütte mit Strom. Hier aus Kostengründen die Heizung ein paar Grad kälter zu stellen, ist keine Option, denn unsere Schützlinge können sich nicht mal eben einen warmen Pullover anziehen und gerade die älteren lagen schon in den vergangenen Wintern oft direkt auf oder an den Heizkörpern.

Seit Lockerung der Corona-Beschränkungen erleben wir einen deutlichen Anstieg an ungekennzeichneten, jedoch zutraulichen Fundkatzen. Viele Menschen merken offenbar, dass die Tiere, die während der Isolation als willkommene Abwechslung im öden Leben jenseits realer Kontakte angeschafft wurden, auch dann Aufmerksamkeit, Pflege und Beschäftigung erfordern, wenn man vielleicht eigentlich lieber endlich wieder verreisen oder ausgehen möchte. Auch der Kostenfaktor spielt zunehmend eine Rolle bei der Trennung vom tierischen Mitbewohner. Solange weiterhin Katzenbabies für oft nicht mal 50€ auf Plattformen wie ebay oder in Kleinanzeigen aus häufig dubiosen Quellen feilgeboten werden, wird die Gefahr der unüberlegten Anschaffung oder gar der „Wegwerfmentalität“ angesichts anstehender teurer Tierarztbehandlungen weiterhin bestehen.

Auch mit den Konsequenzen, die das Aussetzen bzw. allein schon der Freigang unkastrierter Katzen hat, waren wir in diesem Jahr wieder auf traurigem Rekordniveau konfrontiert: Um sage und schreibe 40 Katzenmamas und über 200 Katzenbabies, oftmals in erbärmlichem Zustand, mussten wir und unsere Pflegestellen uns mit viel Herzblut kümmern. Insgesamt kamen bis dato insgesamt 484 Katzen in unsere Hände, darunter über 40 Abgabekatzen sowie 105 Fundkatzen, die vorher draußen wild leben mussten.

Es macht uns traurig und wütend, dass die Stadt Karlsruhe immer noch nicht gewillt scheint, endlich die längst überfällige Kastrations- und Kennzeichnungspflicht einzuführen. Auch wenn dadurch natürlich nicht auf einen Schlag alle Probleme verschwinden, würde dies doch helfen, die Zahl der „Wildlinge“ zu reduzieren und somit auch die permanente Überbelegung in den Tierheimen zu verbessern.

Sie sehen, die Probleme, mit denen wir tagtäglich kämpfen, werden leider nicht weniger und jahreszeitbedingt werden in den nächsten Monaten auch wieder viele alte und kranke Tiere den Weg zu uns finden, die wir dann mit allem, was uns möglich ist, aufpäppeln und medizinisch versorgen. Auch dies ist natürlich wieder mit massiven Kosten verbunden.

Ich bedanke mich von Herzen bei Ihnen für Ihre Hilfe, egal in welcher Form. In Zeiten, in denen viele von uns die Ungewissheit der eigenen Existenzsicherung umtreibt, ist es wertvoller denn je, Unterstützer zu haben, die den Schwächsten zur Seite stehen. Nur gemeinsam können wir die Welt im Allgemeinen ein kleines und für unsere Schützlinge ein sehr großes Stück besser machen!

Herzlichst, Ihre Wera Schmitz

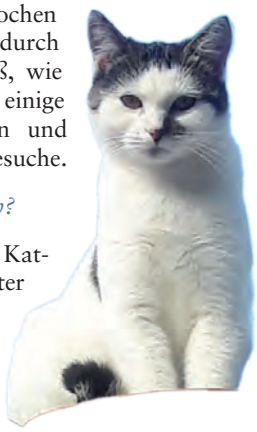
Wera Schmitz

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

Bewegende Hilfseinsätze

Nicht nur wir in der Station, auch unsere treuen, ehrenamtlichen Helfer:innen, die im Landkreis wohnen und stets für uns im Einsatz sind, haben immer ganz schön viel zu tun.

Es begann im Sommer 2021 in einem Gartengebiet in Unteröwisheim. Eine Kätzin und ihr ca. 10 Wochen altes Kätzchen spazierten hungrig durch eine Gartenanlage. “Ach, wie süß, wie goldig…” - ganz entzückt fingen einige Leute an, die beiden zu füttern und erfreuten sich über ihre täglichen Besuche.



Was glaubt Ihr, was weiter geschah?

Nachdem die beiden sehr scheuen Katzen gottseidank gut über den Winter gekommen waren und das Kätzchen schon groß war, hatten beide im Frühjahr 2022 einen dicken Bauch und würden wohl bald Nachwuchs bekommen. Ach, so goldig war das dann gar nicht mehr, als den Gartenbesitzern dämmerte, dass bald noch mehr Katzen dort herumstreunen würden.

Und genau jetzt (erst) kommen wir Tierschützer ins Spiel. Endlich hatten die Leute die Einsicht, dass “man” - also wir - irgendwas tun müssten!

Mutter und Tochter hatten zwischenzeitlich ihre Kitten geboren und sie irgendwo im Gartengebiet versteckt. Die Einfangaktion stand nun bald bevor, aber wie meistens in diesen Situationen war der Erfolg ungewiss. Andrea und ihre Mitstreiter:innen mussten wochenlang warten und es erforderte viel Geduld. Die Hoffnung, die Mamas würden ihre Kitten an die zuvor fest eingerichtete Futterstelle bringen, bewahrheitete sich glücklicherweise einige Zeit später und die ganze Truppe erschien. 7 Mitglieder zählte die Familie nun, aber es dauerte noch lange Tage, alle einzufangen.

Am dramatischsten war die Bergung eines der Babys: Das Katzenkind war unter das Fundament eines Gartenhauses geschlüpft und kam auf der anderen Seite, im Garten des Nachbarn, wieder heraus. Der hatte dort eine eiserne Schlagfalle (!) aufgestellt, in die das Kitten reintappte. Und die Falle schnappte zu.

An dieser Stelle müssen wir kurz innehalten und erstmal nach Luft ringen.

Welch böser Mensch muss das sein, eine derartige Schlagfalle aufzustellen, die einzig und alleine zum grausamen Töten dient. Und das in einem Schrebergarten, einem der letzten städtischen Refugien für kleine Wildtiere, denen der Mensch immer mehr Lebensraum entzieht?!

Das kleine Kätzchen hatte großes Glück, dass es überlebte und “nur” mit seiner Vorderpfote in der Falle hing, die größer war als das Tierchen selbst.

Unglaublich, welche Kraft so eine kleine Katze entwickeln kann, wenn es Schmerzen hat und um sein Leben bangt! Denn in seiner Panik rannte das schreiende Katzenkind - die Schlagfalle an seiner Vorderpfote mit schleifend - durch den Garten. Und es schrie und schrie. Allen Anwesenden wurde schlecht, weil es kaum auszuhalten war.

Einfanghelferin Marion stieg dann in Nachbars Garten, wo das Kätzchen schnell wieder zurück zu dem Loch rannte, wo es hergekommen war. Da dieses jedoch zu klein für die Falle war, blieb das Kitten dort stecken. So gelang es Andrea, mühsam auf dem Boden robbend, endlich die Falle zu greifen und sie sogar zu öffnen. Nun aber entwischte das Kleine und war seitdem für weitere Wochen unauffindbar. Das geduldige Warten ging weiter. Aber als es später endlich mit einer Falle eingefangen war, konnten wir aufatmen, denn die Pfote war nicht gebrochen und das Kätzchen lief ganz normal.

Die Mamas samt Anhang kamen auf Marions und Ralfs Pflegestelle, wo sie bestens und mit viel Liebe aufgepäppelt wurden.

Natürlich hatten sie auch Giardien mitgebracht (da freuen sich die Pflegestellen immer sehr), aber auch das war für die erfahrene Pflegemami Marion kein Problem. Aus den Kitten sind mittlerweile richtige Goldschätze geworden, von denen schon drei ein tolles Zuhause gefunden haben. Die Mütter sind leider sehr scheu und durften nach tierärztlicher Behandlung und Kastration wieder zurück, wo sie jetzt von der Garteninhaberin, die beim Einfangen geholfen hatte, bestens versorgt werden.

Wir können immer nur aufrufen, dass Hilfe geholt wird, wenn herumstreunende Katzen gesichtet werden, und vor allem, bevor sie anfangen, sich zu vermehren. In diesem Fall wäre aus 7 unkastrierten Katzen und Katern schnell eine große Population entstanden, der man irgendwann nicht mehr Herr werden würde - und wir Tierschutzorganisationen müssen die Misere am Ende ausbaden. Gut, dass es für diese Katzen noch ein Happy-End gab!

Unser großer Dank gilt vor allem Andrea, Marion und Ralf und der Gartenbesitzerin für den tatkräftigen und aufwändigen Einsatz!

Mama und Tochter, beide schwanger, im Mai 2022

Die kleine Marie hing in der Falle.

Tierarzt-Gutschein:
Auch ein tieräztlicher Behandlungsgutschein hilft uns und den Tieren!
Diesen können Sie bei den Ärzten unseres Vertrauens kaufen:

Dr. med. vet. Katharina de Rossi
Stettiner Str. 23, 76139 Karlsruhe
Tel: 0721-93510330

Dr. med. vet. Alexander Virnich
Landauerstr. 10, 76185 Karlsruhe
Tel: 0721-49025670

Dr. Monika Weiß
Bärenweg 31, 76149 Karlsruhe
Tel: 0721-40247633

Nach 2 Jahren wieder glücklich vereint

Katze Berta wurde bereits seit zwei Jahren in Daxlanden schmerzlich vermisst, nachdem sie irgendwie aus dem Haushalt entwischte und verloren ging. Als reine Wohnungskatze war Berta ein Leben draußen nicht gewohnt und so machten sich ihre Halter große Sorgen.

Immer wieder fragten sie in den Tierheimen und bei Tierschutzorganisationen nach, ob Berta vielleicht nicht doch irgendwo gefunden wurde. Sie wollten ihre geliebte Katze einfach nicht aufgeben. Bei einer Einfangaktion einer Katzenmama mit fünf Kitten in einem Gewölbekeller lief Wera Schmitz zufällig eine weitere Katze über den Weg. Auf Nachfrage, was das denn für eine Katze sei, erfuhr sie, dass die Katze dort schon seit längerem lebte und ab und zu gefüttert wird.

Frau Schmitz sicherte schnell die dünne Mieze, um nach einer Kennzeichnung zu schauen, und um sie tierärztlich überprüfen zu lassen. Was war die Freude groß, dass die Katze nicht nur gekennzeichnet, sondern auch registriert war!

Es handelte sich um Berta!

Schnell waren ihre Halter kontaktiert und sie durften nach zwei Jahren voller Sorge ihren geliebten Schatz wieder in ihre Arme schließen. Die Freudentränen könnt ihr euch vorstellen.

Bertas Geschichte zeigt uns, wie wichtig und sinnvoll nicht nur die Kennzeichnung ist, sondern danach auch die Registrierung.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch darum bitten, fremde Katzen nicht einfach an- und durchzufüttern, sondern Hilfe zu holen!

KATZEN SIND DER BESTE BEWEIS DAFÜR, DASS SCHÖNHEIT ANMUT UND INTELLIGENZ WUNDERBAR ZUSAMMENPASSEN.
(IRMGARD ERATH)

Unfallkatze Mila

Als wäre die alljährliche Kittenflut ab Mai 2022 nicht schon genug des Elends - so kamen auch noch einige Unfallkatzen zu uns. Ein dramatisches Beispiel handelt von Katze Mila.
Ob es ein Autounfall war!? Ganz genau wissen wir es nicht, aber wir vermuten es stark aufgrund der Art der Verletzungen.

Jedenfalls schleppte sich die erst einjährige Freigängerin Mila Anfang Juni schwer verletzt nach Hause und wurde von ihrer entsetzten Halterin sofort in die Tierklinik in Ettlingen gebracht. Es bot sich ein erschreckender Anblick: Das Fell am Schwanz und an den Hinterläufchen schien wie abgezogen, zu Teilen auch die Haut und an einem Beinchen sogar bis auf die Knochen! Es stellte sich dann noch dazu heraus, dass das arme Kätzchen eine Wirbelsäulenfraktur hatte. Das Schwänzchen musste sofort abgenommen werden und bei einem Beinchen war es zunächst fraglich, ob ebenfalls eine Amputation droht. Die Behandlung begann, aber schnell kam die Frage nach den Kosten auf. Das viele Geld dafür konnte die Halterin nicht aufbringen und so wandte sich die Frau hilfesuchend an uns.

Ja, klar helfen wir, wir Ihr wisst, den Katzen, aber auch ihren verzweifelten Katzenhaltern in der Not!

Glücklicherweise stellte sich heraus, dass das Beinchen doch erhalten werden konnte. Es gab auch eine gute Prognose, dass der Wirbelbruch von alleine heilen würde. Gleichzeitig wurde das Hinterläufchen in eine septische Vakuumverpackung eingewickelt, so dass die Haut keim- und entzündungsfrei nachwachsen konnte. Ende Juni bekam die Katze schließlich noch eine notwendige Hauttransplantation. Danach erholte sich Mila in unserer Quarantänestation von den vielen Strapazen. Leider ist bis dato die Heilung langwierig und Mila braucht derzeit Antibiotika, aber sie darf in der Station spazieren gehen und die entzückende Katze genießt das Leben und betört unsere Helfer mit ihrer Anhänglichkeit. Sie ist zwischenzeitlich zwar in ein neues Zuhause vermittelt worden, darf aber erst in etwa drei Wochen umziehen. Die nächste Zeit stehen leider noch etliche Klinikbesuche an, wegen der Verbandswechsel und um die Heilung zu begutachten.

Unser großer Dank gilt Euch, Angela und Brigitte, für den großartigen Pflege- und ständigen Fahreinsatz!

Katzennot in deutschen Gärten

Es ist immer wieder traurige Realität und einfach unfassbar, dass in „unserem" Land derartige Zustände herrschen. Katzen leben in Massen an bestimmten Orten wie Gartenanlagen, wo gutmeinende Menschen sie zwar füttern, aber damit ihre Vermehrung leider unterstützen. Denn Kastration ist da meistens kein Thema - die Katzen gehören ja niemandem.

Nun ist der fütternde Mensch aber plötzlich einige Wochen nicht da. Denkt man, dass Katzen sich dann alleine ernähren, dann ist das nicht so. Es gibt heutzutage gar nicht genug Mäuse, dass alle wild lebenden Katzen satt werden. Ilona Braun, unsere 2. Vorsitzende, hat Anfang August also 18 halbverhungerte und verwilderte Jungkatzen und Kitten in einem Gartengebiet mühsam eingefangen und danach bei sich aufgenommen. Dazu noch sechs erwachsene Katzen, von denen sie fünf auf Pflegeplätze unterbekommen konnte. Insgesamt alles Fälle von Infektionen, Schnupfen, Durchfall und hochgradig entzündeter Augen. Es war ein Fulltime-Tagesjob und eine Mammut-Aufgabe, inklusive ständiger Tierarztfahrten. Nebenbei versorgte Ilona ihre eigenen, sowie die bei ihr lebenden Pflegekatzen – nochmal 25 an der Zahl! Das sind die scheuesten, unvermittelbaren, die niemand will und bei Ilona dauerhaft leben dürfen. Stressbedingt hatte sich Ilona auch noch die Sehne am Fuß verletzt und schaffte das alles nur noch mit Unterstützung durch Tommy, ihrem Mann.

Ende September machte Ilona eine Stippvisite dort im Garten, um nach dem Rechten vor dem baldigen Winter zu schauen. Sie erfuhr dabei, dass aus den zwischenzeitlich 8 dort verbliebenen, bzw. zurückgesetzten (selbstverständlich kastrierten) Katzen bereits wieder 11 wurden, darunter eine Kätzin und ein Kater, beide unkastriert. Ein nervenaufreibendes Einfangwochenende später konnten die beiden daraufhin kastriert und wieder zurückgesetzt werden. Nur der kleine Piri hat ein entzündetes Äuglein und bleibt als Pflegefall erst einmal bei Ilona. Alle anderen Kitten sind soweit gesund und teilweise auch schon in gute Hände vermittelt.

Danke, Ilona und Tommy, Euer Einsatz ist einfach nur ohne Worte!

Kitten im Seil

Es geschah in Bahnbrücken, einem Kraichtaler Stadtteil. Leute hatten monatelang eine noch sehr junge Katze auf ihrer Terrasse gefüttert, denn sie schien niemandem zu gehören und hatte Hunger. So begann die Geschichte.

Sie endete in einem Drama Anfang Juli, als Wera Schmitz um 20.30 Uhr der Notruf verzweifelter Leute aus dem Ort erreichte. Sie waren auf der Suche nach Hilfe, hatten schon etliche erfolglose Anrufe bei Tierschutzorganisationen in der Region hinter sich, die seien aber alle voll und könnten nicht helfen. Auf ihrer Terrasse liegt ein seltsames Bündel dreier mit einem dicken Seil verschnürter, frisch geborener Katzenbabys!

Unsere Helferin Andrea und ihr Mann Klaus, die in der Nähel wohnen und gleich von Frau Schmitz alarmiert wurden, fuhren sofort hin.

Die Leute hatten bereits Teile des Seils abgeschnitten, aber es war alles immer noch ziemlich verknotet. Gemeinsam schnitten sie dann die Reste des Seils durch und befreiten endlich die klitzekleinen Babys.

Anschließend, warm eingepackt, nahmen sie die Kleinen mit nach Hause, denn es war schon Nacht und Andrea würde sie erst am nächsten Morgen zur Katzenhilfe nach Neureut fahren können.

Da sie derzeit bereits vorher Pflegeplatz für Notkitten war, hatte Andrea Kittenmilch im Haus und versorgte die beiden noch lebenden Babys, denn das eine war bereits kurz nach der Befreiung aus dem Seil verstorben. Am Tag danach fuhr Andrea zurück nach Bahnbrücken und half, die Mutter zu finden und mit einer Falle einzufangen.

Jonny ist mittlerweile groß geworden.

Aber es dauerte Stunden, bis sie aufgeben musste, denn die Katzenmama ließ sich nicht blicken. Erst Wochen später gelang es, sie einzufangen!

Kurz danach verstarb leider auch das zweite Baby, trotz aller tierärztlichen Bemühungen. Um das Leben des dritten Kleinen, Katerchen Jonny, mussten wir zwei Wochen lang intensiv bangen, aber es kam durch. Wir gehen davon aus, dass es sich, auch laut Aussage der Leute, um die durchgefütterte Katze handelte, die ihre Babys wohl in irgendeiner Nachbargarage auf den weichen, gelagerten Seilen zur Welt gebracht hatte.

Vermutlich hatten sich die Kleinen nach der Geburt in dem Seil verfangen.

Die Katzenmutter wollte Hilfe holen und schleppte das Bündel auf die Terrasse zu den Leuten, die ihr in der Hungersnot geholfen hatten. So könnte es sich abgespielt haben.

Die Lehren der Geschichte (sonst war das ganze Leiden VÖLLIG umsonst):

Bitte füttert keine „fremden" Katzen, sondern holt Hilfe! Telefoniert Euch durch, bis jemand hilft (regionale Tierschutzorgas, Tierheime,...) und sich der Katze annimmt.

Hätten wir die Katze vor ein paar Monaten zu uns geholt (da waren unsere Kapazitäten noch nicht so erschöpft wie jetzt), hätte es dieses Drama nicht gegeben; sie wäre bestimmt schon längst in ein schönes Zuhause vermittelt und vor allem - kastriert worden!

Wir hatten einen Aufnahmestopp ausgesprochen, weil unsere Kapazitäten völlig erschöpft waren.

Uns geht es nicht anders als den anderen Tierschutzorganisationen. Und „zuständig" können wir nicht für so eine große Region sein! Dennoch helfen wir den Kleinsten, aber irgendwann ist auch damit Schluss, weil NICHTS MEHR geht. Wohin denn mit all den ganzen Katzen, Ihr Politiker? Lasst uns doch damit endlich nicht mehr alleine!

Wenn es die Politik nicht auf die Reihe kriegt, zeigt Verantwortung und lasst Eure Freigänger (freiwillig) kastrieren (sowie kennzeichnen und registrieren). Auch sie vermehren sich draußen quasi unendlich - und wir aktiven Tierschützer müssen die Konsequenzen tragen. Das ist doch einfach gesellschaftlich nicht okay, und vor allem auch noch zum Leidwesen der Katzen, die wir doch eigentlich lieben, hegen und versorgen sollten, aber vor allem eben *Verantwortung* für sie übernehmen!

Wir danken vor allem Andrea und Klaus für ihren spontanen und schnellen Hilfseinsatz!

Groß-Einfangaktion auf Bauernhof

Im Mai wurden wir informiert, dass auf einem Bauernhof im Landkreis Karlsruhe unzählige, verwilderte und unkastrierte Katzen und Kater leben und dort schon länger von Anwohnern gefüttert werden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem dort zuständigen Veterinäramt wurde beschlossen, dass wir die Katzen an den Lebendfallen anfüttern, einfangen und kastrieren lassen.

Es war wieder einmal eine wochenlange, langwierige Einfangaktion, mit Fallen und allem was dazugehörte - vor allem unendlich viel Geduld! Mit Hilfe unserer Pflegestellen konnten wir 15 Katzen und Kater gut unterbringen. Zwei der Katzen waren hochträchtig und brachten kurz danach bei Petra 8 Kitten zur Welt, die noch dazu zwei Tanten aufgenommen hatte. Leider, wie so oft, hatten alle bald einen Katzenschnupfen und mussten mehrmals vom Tierarzt wegen Calicivirenbefall auf der Zunge behandelt werden - mit teurem Feliserin und Antibiotika. Spritzen und Tropfen geben, Fieber messen, Medizin (heimlich) einflößen, Füttern und ganz wichtig - kuscheln… das ist in der Tat eine Mammut-Aufgabe!

Ohne Menschen wie Petra wäre so eine intensive Pflege echt schwierig. Und wie toll sie sich entwickelt haben, freut uns alle sehr. Da wissen wir wieder einmal mehr, warum wir Tierschützer sind! Alle anderen wurden kastriert und gechippt und durften bald wieder zurück auf ihren Hof, denn dort konnte ein fester Futterplatz eingerichtet werden.

Wir sagen den Einfängern, den Pflegestellen Petra, Nicole, Marion, Heike und Frau Schaub und den Vor-Ort-Fütterern für Eure Bereitschaft, uns so tatkräftig zu unterstützen von Herzen Danke!

Unser großer Dank gilt allen unseren Katzennotfall-Helfer|nnen und den Pflegestellen! Ohne Euch wären wir aufgeschmissen! Danke für Eure Unterstützung und Eure Zeit!

Schenkt einem armen Seelchen noch etwas Liebe!

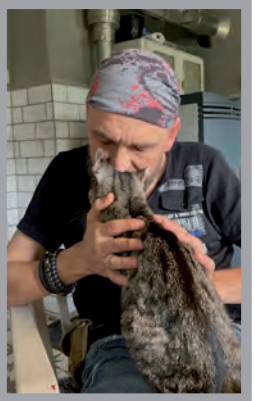
Katzendame Izzy hatte man mit einer großen Wucherung am Auge im Tierheim Hagenau abgegeben. Dort hat man sie gleich mehrfach operieren lassen, um das üble Geschwür zu entfernen. Leider stellte sich heraus, dass es sich um ein bösartiges Karzinom handelte und man gab Izzy nur noch ca. 6 Monate.

„Schenkt einem armen Seelchen noch etwas Liebe!“ Das war unser Aufruf in den Sozialen Medien, um das Tierheim zu unterstützen. Izzy, diese zarte, superliebe und verschmuste Katze sollte doch noch einige Monate von liebevollen Menschen geliebt, umhegt und gepflegt werden und bitte nicht im Tierheim sterben.

Es gab daraufhin etliche Angebote (**Danke allen dafür!**), aber am Ende stand fest: Bei Olaf und Steffi hätte es Izzy am schönsten. Denn die beiden beheimaten derzeit noch weitere 22 Katzen und Kater, die sie allesamt als Notfellchen in ihrem großen Haus aufgenommen haben. Die großen Katzenliebhaber haben sich die Hilfe für kranke und/oder alte Katzen auf die Fahne geschrieben und finanzieren das Ganze praktisch aus eigener Tasche. Bei ihnen und ihrer Katzenbande würde man sich mit viel Zeit bis zu ihrem Ende gut um Izzy kümmern. Das beinhaltet u. a. auch, täglich Cortison und Augentropfen zu verabreichen, aber das ist Olaf schon gewöhnt und kein Problem. Die Süße konnte dann endlich am 20. August umziehen, eine Fahrt nach Weißdorf, ein Ort hinter Bayreuth und eine mindestens 3,5 stündige Fahrt stand bevor.

Marcel und seine Frau hatten am Vorabend über instagram überaus kurzfristig angeboten, Izzy “nach Hause” zu bringen. Und alles hat reibungslos geklappt.

Izzy ist gleich nach der Ankunft aus der Transportkiste raus, hat sofort gefressen und schnell das Haus mit hoch erhobenem Schwanz erkundet - als hätte sie nie woanders gelebt. So eine „Blitz-Eingewöhnung“ wünscht sich doch jede:r frischgebackene Dosenöffner:in! Wir wünschen so sehr, dass Izzy noch einige Monate länger als prognostiziert bei „Familie Olaf und Steffi“ und evtl. auch noch hoffentlich viele schöne Tage mit Freigang verbringen darf. Mit so viel offensichtlicher Liebe hoffen wir das Beste!



Wir sind alle sehr dankbar - auch die Tierschutzmitstreiter:innen vom Helferkreis Hagenau und noch einmal ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die das ermöglicht haben!

Wir finden das einfach SPITZE und es gibt uns so manchen Glauben an die Menschheit zurück!!!

„Kiessilo 2020”… und was aus der Familie wurde

Erinnert Ihr Euch noch an unsere Mama-und-Kitten-Rettungsaktion im Dezember 2020 beim KIT in Karlsruhe? Damals holten wir die etwa zweijährige Mama Kelly und ihre vier Babys Kitty, Noah, Angelo und Socke aus einem Kiessilo.

Kitty´s Kitten

Nach der Einfangaktion zog die Familie alsbald zu Silvia, die bereits einige Pflegekatzen bei sich aufgenommen hatte. Es dauerte lange, bis alle über den Berg waren, aber bis auf Kitty und ihre Mama wurden die Kleinen bald glücklich vermittelt. Kitty leidet leider unter Ataxie (eine neurologische Störung) und Darmproblemen und blieb die nächsten eineinhalb Jahre bei Silvia, die in dieser Zeit viel Aufwand mit Tierarztbesuchen hatte. Als sich doch tatsächlich so ein frecher Streuner-Kater durch die Katzenklappe ins Haus schlich, war Kitty noch nicht kastriert, weil der Termin vier Mal verschoben werden musste.

Und so kamen im Juni 2022 noch mal vier Kitten auf die Welt: Louis, Mona, Biene und Stella.

Kelly wurde zweimal vermittelt, aber sie verstand sich jedesmal nicht mit den Katzen des Hauses. Silvia ist sich aber sicher und froh, dass Kelly nun den richtigen Platz bei einer jungen Frau gefunden hat, wo sie im dritten Vermittlungsanlauf als Einzelprinzessin leben darf. Von den vier Kitten sind Biene und Stella kürzlich in ein neues Zuhause umgezogen. Louis und Mona warten noch darauf. Kitty wird in Kürze kastriert und bekommt gleichzeitig eine große Darmuntersuchung, um endlich die Ursache für die Probleme zu finden. Den Papa hat Silvia eingefangen und kastrieren lassen - er ist aber nicht nachtragend und kommt immer noch nachts zum Fressen. *Danke Silvia, für Dein unendlich großes Herz!*

Joda, der kleine Ausreißer

Unser süßer, kleinen Joda hat uns ganz schön auf Trab gehalten! Der kleine Kater mit der Hasenscharte, bei dem Ende Januar 2022 FIP ausbrach, ist nach der GS-Behandlung FIP-free.

Wir haben uns so darüber gefreut, vor allem Elke, die ihm die ganze Zeit zur Seite stand. Deswegen durfte er zusammen mit seinem Kumpel Jerome auf Elkes Pflegeplatz ziehen. Aber am 3. Juni lief Joda weg und unsere Suche nach ihm blieb 10 Tage lang vergeblich! Ihr könnt Euch vorstellen, wie schrecklich diese Zeit war. Unsere Freigänger Arabi (RIP) und Dodo waren dann gemeinsam auf einer Rettungsmission unterwegs und brachten den kleinen Ausreißer wieder wohlbehalten zur Station zurück.

Scheinbar wollte Joda lieber bei uns leben, deshalb er jetzt wieder zusammen mit Jerome bei Frau Schmitz bleiben.

Wir lieben Tierhöfe mit Herz für Katzen!

Nicht nur bei der Großaktion (siehe Bericht auf Seite 4) unterstützte uns Petra tatkräftig, sondern sie nahm auch gleich 12 der Katzen auf ihrer Pflegestelle auf und kümmerte sich hingebungsvoll um Mamas mit kranken Babys. Erst einmal ein riesengroßes Danke an dieser Stelle, Petra!

Ankunft auf dem Bauernhof

Die vier (von Petra liebevoll genannten) Fauchspuckis Anni, Cookie, Tante Fritzi und Tante Krümel zogen Ende August gemeinsam in ihr Für-immer-Zuhause bei Anja: Einem riesigen Tierhof der Wildtierrettung Mittelbaden. Einem Paradies für Not-Wildtiere und unter anderem für unsere vier, die dort bestens versorgt werden und in Freiheit leben dürfen.

Danke auch dem Erlenhof in der Pfalz, der drei wilde Jungkatzen aufgenommen hat!

Hallo, da draußen, ihr Höfe: Habt ihr nicht auch Interesse einige unserer “wilden” (und natürlich kastrierten und gesunden) Katzen und Kater aufzunehmen, und ihnen ein glückliches Leben zu ermöglichen? Schreibt uns eine Email an wera.schmitz@arcor.de!

Wie geht es eigentlich?

Kater Heino

Kater Heino kam Mitte April 2022 vom Aussiedlerheim in Heidelberg zu uns. Er wurde 2018 schon einmal vom Katzenschutz eingefangen, kastriert und wieder laufen gelassen. Heino wurde nur ein paar Tage später durch uns an eine liebe Familie vermittelt, die uns folgendes berichtet:

“Liebe Katzenhilfe, wir möchten euch von Kater Heino berichten, der nun seit fast drei Monaten bei uns ist: In den ersten beiden Wochen nach seinem Einzug war Heino sehr skeptisch und seine bevorzugten Aufenthaltsorte waren wechselweise hinter der Waschmaschine, hinter dem Sofa oder unter dem Bett. Auch mit Futter ließ er sich zunächst nicht hervorlocken. Nachts verließ er notgedrungen dann doch sein Versteck, um ungesehen zum Futternapf zu gelangen. Doch nach zwei Wochen war es mit der Schüchternheit vorbei und er wurde neugieriger, verließ sein Versteck immer häufiger, ließ sich streicheln und setzte sich neben dran, wenn einer von uns auf dem Sofa saß. Von Anfang an verhielt er sich sehr sozial zu unserer 17-jährigen Omakatze Ashley. Respekt hat er sich schnell vor unserer Hündin Asia verschafft, die ihm meist zu aufdringlich ist. Hier konnte man beobachten, wie der ansonsten brave Heino sich ganz plötzlich zum Ohrfeigen verteilenden Kampfkater verwandeln konnte. Heino genießt den Garten, ist aber sehr häuslich und verlässt den Garten bisher noch nicht, sondern kommt immer schnell wieder ins Haus zurück. Wenn man ihm sein Futter hinstellt, kommentiert er dies immer mit einem kurzen hohen lustigen Singsang. Heino ist ein sehr liebenswerter Kater, den alle mögen, die ihn kennen.

Viele liebe Grüße aus Grötzingen, Familie Klee-Axmann”.

Janudchka

Nacktkatze Janudchka ist mit Sicherheit ein Paradebeispiel, wie es oft abläuft: “Rassekatze” bei Vermehrern billig gekauft, dann kränklich und unterentwickelt, weil sie meistens viel zu früh von der Mama getrennt werden. Wir wissen über die Herkunft der etwa 2,5-jährigen Janudchka nichts genaues, denn sie wurde in ihrem kurzen Leben gleich mehrmals weitergegeben und wir mögen uns gar nicht vorstellen, was sie erlitt. Darauf wies eine ältere, verheilte Bisswunde hin.

Die Dame, in deren Hände sie zuletzt kam, konnte sie auch nicht behalten und wandte sich an Andrea, von der sie wusste, dass sie für die Katzenhilfe-Karlsruhe öfter im Einsatz war. Selbstredend haben wir Janudchka gleich übernommen, sie tierärztlich untersuchen lassen. Sie war nicht kastriert und ohne Kennzeichnung, von Registrierung keine Spur. Typisch für Vermehrerhandel.

Bis zu einer Vermittlung durch uns sollte Janudchka noch bei der Dame bleiben, aber die arme Kleine war sehr gestresst und bestimmt unglücklich, denn sie fraß nur sehr schlecht und verkroch sich tagelang im Schrank. Nach unserem Vermittlungsbeitrag eine Woche später dauerte es nur wenige Tage, bis sich Leute meldeten, die Janudchka aufnehmen wollten. Wir danken Andrea (wieder mal) für ihren Einsatz, auch dass sie die 8 Interessenten sehr genau unter die Lupe nahm. So fand sich das liebevolle, neue Zuhause bei Jessica, die selbst Nacktkatzen hat und sich unsterblich in Janudchka verliebte. Die Vergangenheit soll jetzt ruhen, deswegen bekam sie auch gleich einen neuen Namen: Raya!

Jetzt lebt Raya glücklich in Offenburg und Andrea bekommt regelmäßig Bilder und Videos, die das bezeugen. Wir freuen uns!

Lieselotte traut sich

Lieselotte wurde mit ihrem Baby in einem Garten in Knielingen gefunden. Ursprünglich hatte sie drei Kitten, aber zwei waren plötzlich verschollen und wir haben wochenlang nach ihnen gesucht. Ihr Junges wurde längst vermittelt, und Anfang August 2022 bekam die scheue Mama auch eine Chance, bei Familie Frey.

Die berichtete: “Hallo zusammen, nachdem wir Anfang August Lieselotte zu uns geholt hatten, sind wir inzwischen sicher, dass in der Transportbox auch eine Katze war. Die ersten Tage waren wir uns da nicht so sicher. Lieselotte hat ein Versteck auf der Terrasse und kommt seit einer Woche immer öfter raus. Vorher haben wir ihre Anwesenheit nur vermutet, da das Futter gefressen und das Klo benutzt war… Allerdings verschwindet sie, sobald jemand von uns auf die Terrasse kommt. Wenn wir uns mit Distanz ganz ruhig verhalten, gelingen manchmal Schnappschüsse. Zwischen den Vierbeinern ist nach anfänglichem Brummen Ruhe eingekehrt, aber wir haben Zeit und Geduld. Zu hoffen bleibt, dass wir es schaffen, bevor es kalt wird und die Terrassentür nicht die ganze Zeit offen ist...”

Vielen Dank, liebe Eheleute Frey, für das liebevolle Zuhause!

Kater Miles

Dass Wera Schmitz schon weit vor Vereinsgründung der Katzenhilfe-Karlsruhe e.V. in Sachen Katzenschutz sehr aktiv war, zeigt dieser nette Bericht von Herrn Maier, dem sie vor langer Zeit Kater Miles vermittelte. Hier ein Auszug aus dem Brief der Familie Maier:

„Miles ist mittlerweile schon 15 Jahre bei uns und erfreut sich bester Gesundheit. Damals hatten wir nach einem neuen Haustier gesucht, allerdings bevorzugt ein Hund. Also hat der Familienrat getagt, und entschied sich für eine Katze. Ich machte mich auf die Suche und bin bei „Boulevard Baden“ fündig geworden. Dort hatte Frau Schmitz von der Katzenhilfe-Karlsruhe inseriert. Auf den Bildern war ein schwarzer Kater, der mich interessierte (Miles) und er war Freigänger. Passte.

Wir machten uns mit der ganzen Familie auf den Weg zu Frau Schmitz und Miles. Ich nahm Miles auf den Arm, aber er wehrte sich mit allem was er hatte und sprang sofort wieder runter, verschwand unter einem Schrank und ward nicht mehr gesehen. Da wusste ich, du bist es – kein Schmusekater, Individualist, eigenwillig!

Als Frau Schmitz nach Prüfung der Lokation (großes Haus, noch größerer Garten, verkehrsberuhigter Bereich) mit Miles dann zu uns kam, hat sie uns eindringlich gebeten, ihn erst 14 Tage drin zu behalten damit er sich an alles gewöhnt. Pustekuchen – Miles wusste schon am ersten Abend, wo die Terassentür nach draußen ist. Nach zwei Tagen Scherren und Kratzen an der Balkontür bin ich dann doch weich geworden und habe die Tür geöffnet. „Entweder er kommt wieder oder nicht“ und er kam nach einem größeren Ausflug in der Nacht wieder zurück -zum Glück.

Ein Schmusekater war und ist Miles bis heute nicht, aber was er mag, ist gebürstet zu werden. Aber wehe es dauert ihm zu lange, dann wird zuerst angemaunzt und dann, wenn ich nicht aufpasse, mit der Pfote zugeschlagen. Er ist auch kein Spielekater, sondern er beschäftigt sich gerne mit sich selbst. Wenn er tagsüber nicht schläft, ist er ständig draußen unterwegs.

Wir hoffen, dass Miles noch ein langes Leben vor sich hat. Auch sonst ist er über die Zeit immer sehr scheu geblieben. Und das ist gut so, es dürfen sich nur wenige Menschen ihm nähern.”

Danke, Familie Maier, für das geduldige, tolle Zuhause!

Dankeschön!

Kater Congo

Für Congo hatten wir im Januar 2022 in den Sozialen Medien dringend nach einem Pflegeplatz gesucht.

Der Fundkater war nach einem Unfall nicht in der Lage, selbstständig Pipi zu machen und seine Blase musste deshalb täglich ausmassiert werden. Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe! Glücklicherweise meldete sich bald das Ehepaar Köhl und erklärte sich bereit, Congo aufzunehmen. Congo lebt bis heute auf diesem wundervollen Pflegeplatz und genießt seit dem Frühjahr Freigang. Der herzallerliebste Kater hat sich toll entwickelt und alle Unfallfolgen sind längst ausgeheilt, nur nachts, wenn er schläft, geht ab und zu ein Tröpfchen verloren.
Unser großer Dank gilt Familie Köhl!

Ebenfalls bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei Christina, Nicole, Tina, Frau Boose, Chiara, Chiaras Schwester und ihrer Mutter.

Im Juni hatten die Frauen auf einem Bauernhof in Kürnbach tagelang Katzen eingefangen,die Frau Boose zuvor gefüttert hatte. Denn der Bauer kümmerte sich nicht und wollte die Katzen weg haben. Es handelte sich um vier Katzen mit insgesamt 12 Kitten, die mühsam im Heu aufgestöbert werden mussten und nochmal eine Mama, die ihr Kitten in einem Baumstamm versteckte. Auch zwei Kater wurden eingefangen, aber einen mussten wir nach der Kastration vorerst dorthin zurückbringen.

Für ihn suchen wir aktuell dringend ein Plätzchen, zum Beispiel auf einem Reiterhof, denn der Bauer hat jegliche Fütterung des Katers untersagt.

Auch den Pflegestellen, die die Katzen aufnahmen, danken wir ganz herzlich. Vor allem Sabrina, die kranke Kitten aufnahm und sie aufpäppelte. Zeitweise waren das 24 Katzen! Wir danken auch Sandra, die zwischenzeitlich zwei der etwas wilden Mamas ein freies Leben in einer warmen Herxheimer Scheune ermöglichte.

Ein großes Dankeschön dem Ladies Circle!

Unser großer Dank gilt dem Ladies' Circle Karlsruhe 81 Karlsruhe für die gesammelten Spenden für unsere Schützlinge und die großartige Unterstützung in Sachen "Kuchen backen" für unsere Basare! *Schaut doch mal herein bei lc81.de.*

Aldi - Gut fürs Wir - das Ergebnis:

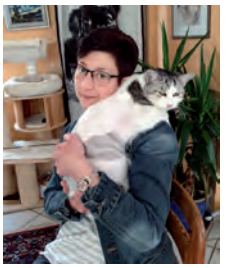
... und es kam, wie es in den Super-spannenden letzten Momenten in der Nacht vom 3. auf 4.7.2022 in den letzten 10 Minuten kam:

Um kurz vor 0:00 Uhr holte die „Konkurrenz" auf und teilte uns den 2. Platz zu. Wir sind dennoch überglücklich über 1.000€ für unsere Kittenkasse und freuen uns für den 1. Platz, der an den Förderkreis des Hockeysports in Karlsruhe e.V. ging, der Kindern Raum und Trainigsmöglichkeiten bietet. Wir freuen uns auch für den 3. Platz an eine Elterninitiative, die ebenfalls Kinder unterstützt. Uns sind die Kinder genauso wichtig! Sie sind die Gesellschaft der Zukunft und müssen sich später um die Tiere kümmern, wenn wir nicht mehr da sind. Unser großer Dank gilt allen, die für uns mitgevoted haben und uns dieses sensationelle Ergebnis beschert haben! Es ist ein weiteres Zeichen für uns, dass Ihr uns die Stange haltet *und gibt uns Motivation, weiter zu machen!*

Wir begrüßen unsere neuen Vorstandsmitglieder

Bei unserer Mitgliederversammlung am 18. Mai 2022 wurde einstimmig beschlossen, unsere treuen und unendlich hilfsbereiten Mitglieder Angela als 3. Vorstand der Katzenhilfe-Karlsruhe e.V. und Tina als Schatzmeisterin zu beauftragen.

Wir gratulieren und sind sehr froh, dass Ihr beide dieses Amt angenommen habt!



Johanna ist kreativ und liebt Katzen!

Am 11. und 12.09. verkaufte Johanna auf dem Kulturfestival im Karlsruher Dörfle unter anderem ihren wunderschönen selbstgemachten Schmuck für unsere Schützlinge!

Am 17.10. übergab Johanna, die auch Patin unseres Maskottchens Luna ist, Frau Schmitz eine prallgefüllte Spendendose mit 280€.
Ein großes Dankeschön dafür, Johanna!

Sommerbasar 2022 - ein großes Dankeschön!

Bei herrlichem Wetter und bester Vorbereitung konnten wir an zwei Tagen unsere Gäste begrüßen.

Danke für Euer Kommen, Kaufen, Spenden... und für's einfach da gewesen sein! Ein großes DANKESCHÖN gilt auch allen Helfer:innen und den fleißigen Kuchenbäcker:innen!

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Wir sind immer hocherfreut

... wenn wir unsere vierteljährliche Abrechnung von Amazon-Smile bekommen.

Stellt Euch vor: In den ersten drei Quartalen 2022 erhielten wir den Betrag von sage und schreibe 3077,98 Euro ausbezahlt! Und die November-Abrechnung steht noch an.

Wir sagen ganz doll Danke - und bitte weiter so!

Es lohnt sich also, bei Amazon einzukaufen, z. B. über unseren Amazon-Wunschzettel und gleichzeitig völlig kostenfrei für uns zu spenden!

Einfach uns als zu unterstützende Organisation auswählen und entspannt einkaufen. Weitere Infos: *smile.amazon.de*

Spenden mit PayPal geht ganz ganz einfach!

Sendet Euren Wunschspendenbetrag an *info@katzenhilfe-karlsruhe.de*

Die Spende ist steuerlich absetzbar und ihr erhaltet automatisch eine Spendenbescheinigung von PayPal zugesendet.
Dankeschön!

Danke Veto für die tolle Spendenplattform, dass wir dabei sein dürfen und ihr uns immer wieder mit Futterlieferungen beglückt! Danke natürlich auch an die Spender, die die Waren für uns kaufen!
www.veto-tierschutz.de

Gute Reise über die Regenbogenbrücke, grüßt die anderen Katzen von uns, wir denken an Euch!

Loki, *der Somalikater kam zusammen mit seinem Bruder Nero im Februar 2021 zu uns, da war er gerade 4 Monate alt. Leider stellte sich heraus, dass er unter chronischem Katzenschnupfen und einer Pilzinfektion litt. Loki kränkelte dauernd und musste bald an den Zähnen operiert werden. Noch dazu war er halbblind.*

Deswegen behielt ihn Frau Schmitz und kümmerte sich intensiv um ihn, denn vermittelt werden konnte Loki leider nicht. So durfte der süße Schatz gemeinsam mit Nero und anderen behinderten Kumpels bei ihr in der Wohnung leben. Leider verstarb Loki aus heiterem Himmel morgens am 31.07.2022. Die Ursache konnte nicht abschließend festgestellt werden. Wir trauern sehr um Loki, der kurz davor noch munter im Garten herumsprang.

Zora, *die seltene rote Schönheit kam im 2015 im Alter von 3 Jahren als Fundkatze zu uns. Aufgrund ihrer Menschenscheue war sie nicht vermittelbar, aber in unserer Station fühlte sie sich wohl, war verträglich mit allen anderen Miezen und führte ein glückliches Katzenleben.*

Zora ging leider am 4.8.2022 von uns. Sie wird für immer einen besonderen Platz in unserer Erinnerung und unseren Herzen haben.

Die Rezension trifft uns hart!

Nicht nur, dass alle Lebenshaltungskosten immens gestiegen sind, so haben uns auch die Tierärzte mitgeteilt, dass ihre Leistungen leider teurer werden.

Wir sind daher gezwungen, unsere Vermittlungskosten auf derzeit 240€ je Katze zu erhöhen. Angesichts der beinhalteten Kastration sowie der zweimaligen Grundimmunisierung plus Chip ist eine durch uns vermittelte und gesunde Mieze aber sicher noch "billiger" als eine von Vermehrern! Die Kastration schlägt mit bis zu 80€ bei Katern und 120€ für eine Kätzin zu Buche. Die doppelte Impfung kostet uns 60€, der Chip nochmal 20€. Da könnt ihr selber rechnen, dass unsere Vermittlungsgebühren zwar diese Ausgaben deckeln, aber die meisten Katzen kosten uns weit mehr, bis sie tierärztlich behandelt und gesund genug für eine Vermittlung sind.

Arabi *wurde 2014 geboren und war ein sehr ängstlicher Kater, als er vor 7 Jahren zusammen mit seinem Bruder Kalli bei uns abgegeben wurde. Während Kalli schnell vermittelt wurde, lebte der scheue Arabi monatelang bei uns auf einem Schrank und wurde nur langsam zutraulicher.*

Als später ein Vermittlungsversuch fehlschlug, entschloss sich Frau Schmitz dem Tiger bei sich ein dauerhaftes Freigänger-Zuhause zu geben und er dankte es ihr und allen Helfern mit einer tollen Entwicklung hin zu dem charismatischen Kater, den wir alle kannten und liebten! Arabi wurde am 31.Juli 2022 außerhalb der Station tot aufgefunden - vermutlich wurde er überfahren. Arabi, Jetzt bist Du bestimmt wieder mit Deinem Kumpel Sammy, den 2019 dasselbe Schicksal ereilte, vereint und ihr könnt auf der anderen Seite der Regenbogenbrücke zusammen auf Streifzüge gehen und ein Auge auf die Kleinen werfen.

Simba *wurde im Mai 2021 mit 18 Jahren bei uns abgegeben, weil sein Halter ins Pflegeheim musste.*

Weil er altersbedingt sehr kränklich war, rechneten wir ständig mit seinem Ableben, aber er machte sich gut und wurde auch noch von seinen schlechten Zähnen befreit. Simba integrierte sich toll unter unseren anderen Katzen und alle Helfer haben ihn heiß geliebt. So war Simba noch über ein Jahr bei uns glücklich. Simba schlief Mitte September friedlich ein.

Poppi *der sehbehinderte Kater wurde im März 2019 draußen gefunden, und obwohl er kastriert war, hatte ihn niemand vermisst.*

Leider litt der sehr zutrauliche und schmusige Kater unter einem Tumor, so dass ihm im Mai das Hinterläufchen amputiert werden musste. Kurz danach kam Christian in die Station zu Besuch und nur fünf Tage später zog Poppi auf seinen Pflegeplatz. Christian und Poppi wurden schnell ein inniges Gespann, und Christian kümmerte sich hingebungsvoll. Denn Poppi brauchte zeitlebens viele Medikamente, weil seine Niere und sein Herz schwach waren. Leider wurden die Probleme so schwerwiegend, dass Poppi am 16.10.22 über die Regenbogenbrücke ging. Wir trauern sehr mit Christian und sagen Danke, dass er ihm noch über drei Jahre lang so ein liebevolles Zuhause gegeben hat.

Wir helfen wenn Freunde gehen
ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Karlsruhe
Inh.: Christian Richers
Neureuter Hauptstr. 86
76149 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 7 83 11 90
ANUBIS Tierbestattungen
anubis-tierbestattungen.de

KatzenHilfe Karlsruhe e.V.
Alte Kreisstraße. 15 in 76149 Karlsruhe
1. Vorsitzende: Wera Schmitz

Wir sind wegen Förderung mildtätiger Zwecke als gemeinnützig anerkannt.

Sie erhalten bis März des auf die Spende folgenden Jahres eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie unbedingt die vollständige Anschrift bei Ihrer Spendenzahlung an.

Die Kosten für die Gestaltung, Druck und Versand dieses Flyers werden nicht mit Ihren Spendengeldern bezahlt!

Ihre Spende kommt zu 100% den Tieren zu Gute!

SO ERREICHEN SIE UNS:

Wera Schmitz: 0170 46 72 883
Ilona Braun: 0171 37 43 176
E-mail: wera.schmitz@arcor.de

+++ Termine +++

Basartermin Frühjahr 2023
18. + 19. März 2023

Nun, aber ran an den Kleiderschrank und ausmisten!

Platz schaffen mit Herz | OTTO

Die Runde, bei der wir dabei sind, läuft noch zum 15. März 2023, 12 Uhr

www.platzschaffenmitherz.de

Für aktuelle Termine schaut bitte auf unserer Homepage katzenhilfe-karlsruhe.de/termine und bei:

Unsere Kalender für 2023 sind da!

Wir bieten wieder einen A3-Foto- und einen kleinen Tischkalender sowie zwei Planer für Singles bzw. Familien, mit viel Platz für Eintragungen.

Abholen kann man sie sich jederzeit, nach kurzer telefonischen Anmeldung, in unserer Station. Wer Kalender zugesandt haben oder sie vorher begutachten möchte, schreibt bitte eine Email an: *office@katzenhilfe-karlsruhe.de*